

Landkreis Uelzen

Der Landrat

Protokoll

über die Sitzung des Feuerschutzausschusses der Wahlperiode 2016 – 2021

Sitzung: Mittwoch, 24.04.2019

Raum, Ort: Feuerwehrgerätehaus der OF Himbergen, Göhrdestraße 1a, 29584 Himbergen

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 07.11.2018
- 6 Neuer Arbeitskreis Feuerwehrwesen
- 7 Einrichtung eines Schlauchverbundes
- 8 Feuerwehrtechnische Zentrale Uelzen

- 9 Berichte
 - a) der Verwaltung
 - b) des Kreisbrandmeisters

- 10 Einwohnerfragestunde

- 11 Anfragen

- 12 Schließung der öffentlichen Sitzung

Anwesende:

reguläre Mitglieder

| | | |
|--------------------------|-------------------|---|
| KTA Mocek, Christian | CDU | |
| KTA Beecken, Uwe | UWG | Vertretung für: Herrn KTA Klaus- Georg Franke |
| KTA Bersiel, Andreas | SPD | |
| KTA Cordes, Hans-Jürgen | CDU | |
| KTA Feller, Martin | GRUENE | |
| KTA Hyfing, Léonard | FDP | Vertretung für: Herrn KTA Rainer Fabel |
| KTA Kohlmeyer, Thomas | AfD | |
| Rüger, Helmut | Kreisbrandmeister | |
| KTA Tieding, Christopher | CDU | |
| KTA Ziplys, Kurt | SPD | Vertretung für: Herrn KTA Jan Henner Putzier |

Verwaltung

| | |
|--------------------------|---------|
| Standke, Stefan | Amt 32 |
| Landrat Dr. Blume, Heiko | Landrat |
| KA Fabisiak, Bernd | Amt 32 |
| EKR Liestmann, Uwe | Dez. I |
| KA Pöggel, Thomas | Amt 32 |

Protokollführung

| | |
|-----------------|--------|
| Amthor, Claudia | Amt 50 |
|-----------------|--------|

Abwesende:

reguläre Mitglieder

| | | |
|-------------------------|------------------------------|--------------|
| KTA Franke, Klaus-Georg | UWG | entschuldigt |
| KTA Fabel, Rainer | FDP | entschuldigt |
| Pieper, André | 2. stellv. Kreisbrandmeister | entschuldigt |
| KTA Putzier, Jan Henner | SPD | entschuldigt |

Verwaltung

| | | |
|---------------------|----------|---|
| LBD Linke, Tobias | Dez. III | Entschuldigt, Anwesenheit nicht erforderlich. |
| KAR Cohrs, Edelgard | Amt 32 | entschuldigt |

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

4. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

5. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 07.11.2018

Beschluss:

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

6. Neuer Arbeitskreis Feuerwehrwesen

KA Pöggel berichtet von der Gründung eines neuen Arbeitsgremiums am 03.04.2019. Er erläutert die Besetzung des Gremiums (Feuerwehrführungen und Verwaltungen des Landkreises und der Samt- und Einheitsgemeinden) sowie das angestrebte Intervall, in welchem der Arbeitskreis (AK) sich treffen möchte, nämlich vier Mal im Jahr. Aktuell würde das Thema Schlauchverbund thematisiert. Zukünftig sollen aber auch ein möglicher Atemschutzverbund, gemeinsame Ausschreibungen und weitere Dienstleistungsangebote der FTZ, wie z.B. die Geräteprüfungen nach Unfallverhütungsvorschriften besprochen werden.

7. Einrichtung eines Schlauchverbundes

SB Amthor berichtet zur Einrichtung eines Schlauchverbundes. Sie stellt die Vorteile für die Ortsfeuerwehren, die Einheits- und Samtgemeinden und die Mitarbeiter der FTZ vor. Ferner informiert sie über den Entwurf einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung, welche zwischen den Gemeinden und dem Kreis zu diesem Zweck geschlossen werden soll und den zeitlichen Ablauf. Im AK Feuerwehrwesen (siehe TOP 6) sei der Startermin 01.09.2019 avisiert. Bis dahin müsse sowohl die Vereinbarung beraten, unterzeichnet und der Aufsichtsbehörde angezeigt sein, als auch erste technische Anschaffungen für die FTZ getätigt worden sein. Der Landkreis erkläre sich bereit, die erforderlichen Ausrüstungsgegenstände für die FTZ als Anschub für den Schlauchverbund zu finanzieren. Außerdem werde mindestens für den Zeitraum von einem Jahr (Zeitraum der Registrierung von Schlauchmaterial) in der FTZ eine weitere Stelle eingerichtet werden müssen. Ob diese Stelle darüber hinaus erforderlich sei, müsse evaluiert werden.

KTA Mocek möchte wissen, ob angedacht worden sei, die dem Kreis entstehenden Kosten auf die Gemeinden umzulegen. **SB Amthor** erklärt, dass die entstehenden Kosten evaluiert werden sollen. Das Ergebnis müsse bewertet und ggf. über die Einführung einer Gebührensatzung gesprochen werden.

Der Ausschuss fasst daraufhin den Beschluss, dem Kreisausschuss zu empfehlen, für die FTZ zur Errichtung des Schlauchverbundes eine zusätzliche Stelle einzurichten und eine außerplanmäßige Ausgabe für die technische Ausrüstung der FTZ zu genehmigen. Als Deckungsvorschlag wird ein Anteil des Kreisanteils der Feuerschutzsteuer angegeben. Der Beschluss ergeht einstimmig bei einer Enthaltung.

8. Feuerwehrtechnische Zentrale Uelzen

SB Amthor erklärt dem Ausschuss die Notwendigkeit, Qualität und Quantität der FTZ-Flächen zu überplanen. An die FTZ würden seit der Errichtung inzwischen andere Anforderungen gestellt. So könne z.B. in der Atemschutzwerkstatt aktuell keine adäquate Schwarz-Weiß-Trennung erfolgen. Außerdem fehlten dringend benötigte Flächen zur Unterbringung von Material der Kreisfeuerwehrbereitschaften. Zudem seien auch die Stellflächen für Fahrzeuge (diese sind heute deutlich größer in den Abmessungen) nicht mehr auskömmlich. Aus diesem Grund sei das Gebäudemanagement gebeten worden, in sein Budget Kosten für einen Fachplaner einzustellen, damit die Überplanung der Flächen in 2019 begonnen werden könne. Um das Material der KFB zeitnah unterbringen zu können, soll mit dem für 2019 genehmigten Geld aus dem Fahrzeugkonzept ein Abrollbehälter Logistik beschafft werden. So könnten die Hallenflächen wieder geräumt werden und der Arbeitsschutz in den Hallen wieder hergestellt werden.

9 . Berichte

a) der Verwaltung

b) des Kreisbrandmeisters

Zu a) **KA Pöggel** berichtet, dass Frau Anja Schön die Nachfolge von Frau Cohrs als Leiterin des Ordnungsamtes antreten werde. Außerdem sei der vom Land mit der Firma Sepura abgeschlossene Rahmenvertrag für Digitalfunkgeräte freigegeben. Beschaffungen seien ab sofort wieder möglich. Der KWL seien Aufträge erteilt worden zur Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens und eines Rettungsbootes für die Kreisfeuerwehr. Der noch zu beschaffende KdoW und der AB Logistik sollen über die Vergabestelle des Kreises erworben werden. Die Leistungsverzeichnisse zu allen Fahrzeugen befänden sich im Abstimmungsprozess.

Zu b) **KBM Rüger** berichtet über verschiedene Themen, die Feuerwehren aktuell beschäftigen.

Nachwuchsarbeit

Diese Aufgabe gestalte sich teilweise schwierig. Gerade der Übergang von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung. Er verweist hierzu auf die leider nur punktuell vorhandenen Imagekampagnen für und von Feuerwehren.

Gewalt gegen Einsatzkräfte

Von Seiten Verantwortlicher werde das Ziel verfolgt die Einsatzkräfte durch Deeskalationstrainings fortzubilden. **KBM Rüger** hält diesen Ansatz für falsch. Einsatzkräfte der Feuerwehren sollten sich an Einsatzstellen auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können, also Hilfe zu leisten und Feuer zu löschen. Ein gewaltfreies, soziales Miteinander müsse von der Gesellschaft gefordert werden – unabhängig von Deeskalationstrainings für Feuerwehrangehörige.

Inklusion

KBM Rüger weist darauf hin, dass auch Menschen mit Defiziten in Feuerwehren aufgenommen werden können sollten und diese auch dorthin gehörten. Bei Anträgen zur Aufnahme von Menschen mit Defiziten in die Feuerwehr müsse mit Augenmaß vorgegangen werden.

Brandschutz im Katastrophenschutz

In Folge zu geringer Förderung des Brandschutzes im Katastrophenschutz fehlten den Feuerwehren die nötigen Fahrzeuge für einen überörtlichen Bedarf. Die Brandschutzbedarfspläne der Gemeinden sähen keinen überörtlichen Bedarf für den Brandschutz vor, weil die Gemeinden für diesen Bedarf auch nicht zuständig seien. Zuständig wären Bund und Land. Zumindest in Niedersachsen passiere jedoch zu wenig. Von 3 Mio Euro für den Katastrophenschutz in Niedersachsen würden lediglich 300.000 € pro Jahr für neue Fahrzeuge im Brandschutz zur Verfügung gestellt. Diese Summe reiche kaum für ein einziges Fahrzeug. Fraglich sei, mit welchen Fahrzeugen eine zukünftig angedachte europaweite Unterstützung

erfolgen solle, denn Fahrzeuge, welche für den örtlichen Bedarf angeschafft würden, könnten die Gemeinden nicht auf Kosten von Einbußen beim Grundschutz für überörtliche Bedarfe verlassen.

KBM Rüger appelliert an die Ausschussmitglieder, sich bei den politischen Vertretern auf Landesebene dafür einzusetzen, dass die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren die entsprechende Wertschätzung erfahre und das auch und vor allem durch eine technisch aktuelle Ausrüstung für den Brandschutz im Katastrophenschutz.

Ausbildung der Feuerwehren

Die KBMs seien von der Leitung der NABK zu Gesprächen eingeladen worden, in denen es um die Qualität und Organisation des Ausbildungsangebotes gehen solle.

Feuerwehren in Schulen

Von acht bestehenden Kooperationen zwischen Feuerwehren und Schulen in Niedersachsen seien aktuell zwei, demnächst drei, im Landkreis Uelzen. Im Rahmen einer Strukturkommission hätten die Feuerwehren des Kreises Gelegenheit gehabt, ihre erfolgreichen Konzepte zu präsentieren. In dem Zusammenhang sei aufgefallen, dass es beim Land keine Projektförderungsstrategien zu geben scheine. Fördergelder würde lediglich auf individuelle Anträge und für andere intransparent verteilt werden.

FSJ

Das FSJ im Landkreis Uelzen sei ein Erfolg und habe sich bewährt. Erfreulich werde aufgenommen, dass es auch für das kommende Jahr wiederum eine Ausschreibung gäbe.

10 . Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

11 . Anfragen

LR Dr. Blume wird gefragt, welche Schritte durch den Kreis unternommen wurden, um der Forderung nach Förderung vom Brandschutz im Katastrophenschutz Nachdruck zu verleihen. **LR Dr. Blume** gibt an, dass die Möglichkeiten für einen Kreis alleine begrenzt seien und es eigentlich eines Zusammenschluss von Kreisen bedarf, um den Forderungen Nachdruck zu verleihen. Darum habe er sich mit dem Anliegen an den NLT gewandt.

12 . Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

C. Mocek
Vorsitz

Dr. H. Blume
Landrat

C. Amthor
Protokollführung